VBV Pensionskasse

Ihre Vorsorge im grünen Bereich.

VBV-Manager:innenpension

Das leistungsorientierte Pensionskassenmodell für die besten Führungskräfte

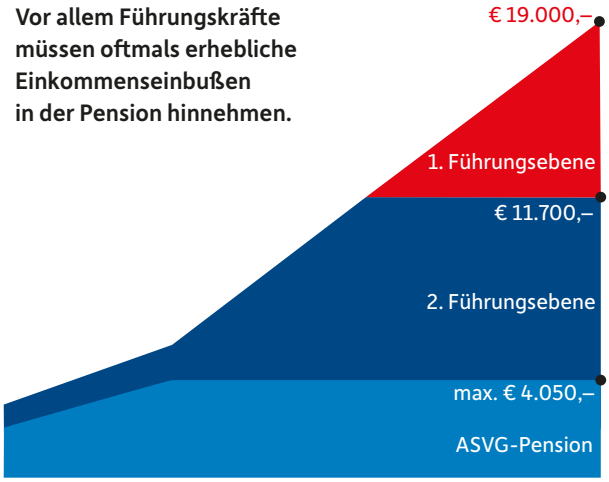
Benefit für Top-Führungskräfte

Viele Unternehmen bieten ihren Führungskräften schon lange ein besonderes Benefit: die VBV-Manager:innenpension! Diese Pensionszusage ist fixer Bestandteil des Dienstvertrages und macht den Arbeitgeber für Besserverdiener:innen besonders attraktiv.

Angestellte Geschäftsführer:innen oder leitende Angestellte mit höherem Einkommen sind von der Pensionslücke und den damit einhergehenden Einkommenseinbußen besonders stark betroffen. Durch längere Studiendauer, Karenzzeiten oder niedrigere Gehälter zum Berufseinstieg ist es bei einem lebenslangen Durchrechnungszeitraum auch für sie schwieriger, die maximale staatliche Pension zu bekommen.

Die VBV-Manager:innenpension ist deshalb die beste Lösung, um diese Pensionslücke auszugleichen.

Vor allem Führungskräfte müssen oftmals erhebliche Einkommenseinbußen in der Pension hinnehmen.



Einkommenszahlen vom Wirtschaftsforum der Führungskräfte, Stand 2024
Monatliches Durchschnittseinkommen nach Führungsebenen

Vorteile für Führungskräfte und Unternehmen

- Pensionskassenbeiträge sind Betriebsausgaben und damit frei von Lohnnebenkosten.
- Berechtigte sparen für die Pension „brutto für netto“ an und sind von Lohnsteuer und Sozialversicherungsabgaben befreit.
- Die Pensionskasse veranlagt die Gelder KEST-frei.
- Die Versteuerung erfolgt erst in der Pension (niedrigere Steuerprogression!).
- Die Pensionszusage muss nicht durch Rückstellungen in der Bilanz ausgewiesen werden.
- Die Beiträge müssen in der Bilanz nicht gewinnerhöhend aktiviert werden.

Die Pensionshöhe kann exakt auf die zu erwartende Pensionslücke angepasst werden.

So funktioniert die VBV-Manager:innenpension

Der Arbeitgeber definiert die zukünftige Pensionshöhe als Fixbetrag oder Prozentsatz des letzten Gehaltes. Die Zusage kann maximal 80% vom Letztgehalt betragen. Gemeinsam mit der staatlichen Pension darf die Pensionssumme dann nicht höher sein als das letzte Gehalt.

Der Arbeitgeber zahlt die erforderlichen jährlichen Beiträge an die VBV-Pensionskasse. Diese verwaltet und veranlagt die Beiträge, sodass bis zum Pensionsantritt des:der Berechtigten das erforderliche Pensionskapital vorhanden ist. Für Unternehmen sind diese Pensionskassenbeiträge zur Gänze als Betriebsausgabe absetzbar.

Bei Pensionsantritt bezahlt die Pensionskasse die vertraglich vereinbarte Pension lebenslang an den:die Berechtigte:n bzw. gemäß Vertrag an die Hinterbliebenen aus.

Für wen ist die VBV-Manager:innenpension?

Die VBV-Manager:innenpension ist die ideale Pensionsvorsorge für Geschäftsführer:innen oder Führungskräfte. Sie kann für Einzelpersonen oder für definierte Personengruppen abgeschlossen werden. Zu beachten ist lediglich der arbeitsrechtliche Gleichbehandlungsgrundsatz: Wenn ausschließlich Führungskräfte in das Pensionsmodell einbezogen werden, müssen Objektivitätskriterien definiert werden. Das sind überwiegend Einkommens- und Qualifikationskriterien, etwa, dass alle Mitarbeiter:innen ab einer bestimmten kollektivvertraglichen Einstufung oder ab einer gewissen Hierachieebene eine Pensionszusage erhalten.

In der Praxis erhalten vor allem Gesellschafter-Geschäftsführer:innen eine VBV-Manager:innenpension.

Wichtig dabei ist: Die Geschäftsführer:innen müssen Arbeitnehmer:innenstatus haben. Die Beteiligung an der Gesellschaft darf nicht höher als 25% sein.

Sie haben Fragen und wollen detaillierte Informationen zur VBV-Manager:innenpension?

Tel: +43 1 240 10-0
E-Mail: **sales@vbv.at**
www.vbv.at/pensionskasse

Beispiele aus der Praxis

Österreichisches Bauunternehmen

Ing. Thomas Mustermann ist angestellter Geschäftsführer in einem österreichischen Bauunternehmen und mit 25% an dem Familienbetrieb beteiligt. Er ist 55 Jahre alt und bezieht ein Gehalt von 180.000 Euro jährlich. Um später die Einkommenslücke zwischen ASVG-Pension und seinem letztem Aktivbezug zu verringern, soll er eine Firmenpension erhalten. Die jährliche Alterspension bei Pensionsantritt mit 65 Jahren soll € 28.000,- (€ 2.000,- monatlich, 14x) betragen und lebenslang ausbezahlt werden.

Für die Finanzierung der Pensionszusage werden innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Pensionsantritt jährlich rund € 51.760,- an die Pensionskasse gezahlt. Diese Beiträge sind für das Unternehmen zur Gänze als Betriebsausgabe absetzbar.

Unternehmensberatung

Tanja Musterfrau, MSc ist eine von sechs beteiligten Partner:innen einer Unternehmensberatung mit Schwerpunkt IT-Branche. Im Dienstvertrag der 35-Jährigen ist festgehalten, dass sie – ebenso wie die anderen fünf Partner:innen – eine jährliche Firmenpension in Höhe von € 28.000,- (€ 2.000,- monatlich, 14x) bei Pensionsantritt mit 65 Jahren bekommen soll.

Aufgrund der längeren Laufzeit bei Tanja Musterfrau (30 Jahre bei Pensionsantritt mit 65 Jahren) ist der dafür notwendige jährliche Beitrag vom Unternehmen in der Höhe von € 13.500,- deutlich geringer als in Beispiel 1. Dieser Beitrag ist ebenfalls zur Gänze als Betriebsausgabe absetzbar.

Ausgezeichnete Pensionsvorsorge

Die VBV-Pensionskasse ist eines der führenden Unternehmen im Bereich betrieblicher Altersvorsorge und mehrfach national und international ausgezeichnet. Vom Finanzmagazin Börsianer wurde sie in den vergangenen acht Jahren sechs Mal als „Beste Pensionskasse“ Österreichs ausgezeichnet. Im Jahr 2024 wurde die VBV außerdem zum sechsten Mal in Folge zur „Nachhaltigsten Pensionskasse“ gewählt.

Nachhaltigkeit

Seit Mai 2022 ist die VBV außerdem als einzige Pensionskasse Mitglied der heimischen Green Finance Alliance, einer Initiative für einen nachhaltigen Finanzmarkt in Österreich.

Member of
GREEN FINANCE ALLIANCE
Together towards 1.5 °C

VBV Pensionskasse
Ihre Vorsorge im grünen Bereich.

VBV-Pensionskasse Aktiengesellschaft
Obere Donaustraße 49 – 53, 1020 Wien
Tel.: 01 / 240 10-0, Fax: 01 / 240 10-7261
E-Mail: info@vbv.at | www.vbv.at
Firmensitz Wien, FN 68567 i Handelsgericht Wien
Fotos: AdobeStock.com/Prostock-studio
Stand: Jänner 2025